

<h1 style="margin: 0;">Das 20.</h1> <h1 style="margin: 0;">Lindenblatt</h1>	
---	---

Die Zeitung von Schülern für Schüler und Lehrer der Schule an der Lindenallee

Ausgabe 20	1. Halbjahr 2017/18	Januar 2018
------------	---------------------	-------------

Inhaltsverzeichnis:

Neustart unseres Lindenblattes	.....1
Unser Chemieraum	.....2
Start der Klasse 6 ins neue Jahr	.....4
Der Inhalt einer Federmappe mal unter die Lupe genommen	.....4
Unser Sportfest	.....6
Klasse 8 im Jumphouse in Leipzig	.....8
Die 9. Klassen in Prettin	.....9
Fahrt nach Wittenberg	.....10
Die Kamera	.....12
Ein großes Projekt- unsere Bushaltestelle	.....14
Rätsel	.....17
Lehrerwitze	.....18

Neuer Start in die Schülerzeitung

von Angelo Weinert

Nachdem wir im letzten Halbjahr keine Schülerzeitung rausbringen konnten, starten wir ab jetzt neu durch. Es ist schlimm, dass wir aussetzen mussten.
Das Problem war- wir hatten keine Lehrer mehr. Herr Anders ging in Rente und auf einmal fehlten viele Stunden. Die Lehrerstunden wurden anders verteilt und uns gab es auf einmal nicht mehr, weil Frau Wichert Geografie unterrichtet hat.

Wir hatten in der Schule einige Fächer einfach nicht mehr: Hauswirtschaft



gab es nicht mehr in allen Klassen, auch Kunstunterricht



und Musik



wurden gekürzt. Alle Fächer, die uns so richtig Spaß machen und die wir später auch brauchen.

Nun haben wir in diesem Jahr auch nicht mehr Lehrer, aber alle Lehrer sind nur noch an unserer Schule und dürfen nicht mehr an den anderen Schulen beraten. So hatte Herr Kunze mehr Stunden von unseren Lehrern.

Trotzdem hat nur noch die 7. Klasse Hauswirtschaft, einige Fächer dürfen wir auch nicht haben.

Aber wir haben wieder die Möglichkeit, unser Schulleben zu beschreiben. Das ist das einzige Gute daran.



Wir bei der Arbeit, vorn Steve Wolf, daneben Angelo Weinert und Sabine Meyer. Kevin Wolter und Michelle Papsdorf arbeiten gemeinsam an dem Artikel über die Federmappen.

Unser Chemieraum

Von Kevin Wolter

Viele freuen sich auf den Chemieunterricht in der 7. Klasse. Frau Wichert versucht uns, in unserem Chemieraum was beizubringen. Aber sie darf nach wie vor keine Experimente machen- was aber macht den Chemieunterricht aus?

Jedes Mal, wenn sie uns belehrt, muss sie uns leider sagen, dass sie kaum Experimente machen darf, weil keinerlei Schutzvorrichtungen da sind. Und selber experimentieren geht schon mal gar nicht.

Wir fragen natürlich, warum es die nicht gibt und warum man die nicht einbaut. Sie erzählte dann von den vielen Anträgen, die sie gemeinsam mit Herrn Kunze schon geschrieben hat.

Jetzt, vor den letzten Sommerferien wurde der Raum gemalt und neuer Fußboden sollte gelegt werden. Wir hatten schon alle Hoffnung, dass es endlich einen neuen Raum gibt, mit Schutzglas und Abzug und und und. Ja, der Raum ist jetzt neu gemalt und der Fußboden ist auch neu, aber mehr ist auch nicht passiert!!!!



Foto: Kevin Wolter

Brauchen wir als Schüler einer Förderschule sowas nicht? Wir möchten sehen, was Frau Wichert uns erzählt und das nicht nur, wenn wir mal im PC- Raum sind und per youtube schauen, was wir selber machen könnten.



Sind wir es nichts wert ?????



Unser Start in das Schuljahr in Klasse 6

Von Steve Wolf



Das Bild habe ich gefunden bei Eulenblick mal!



Das Bild fand ich bei Brigitte.de

Wir haben unser Jahr mit einem Frühstück begonnen. Frau Million gab uns den Auftrag, Obst und Gemüse mitzubringen. Jeder brachte was mit. Frau Million brachte Quark, Butter und Brötchen, Wurst mit. Wir Futterten uns satt.



Danach erklärte uns Frau Million, was wir in diesem Jahr alles unternehmen wollen. Sie hat uns belehrt, damit wir uns in der Schule richtig benehmen. Bücher konnten wir noch nicht bekommen, weil im Bücherraum renoviert wurde. Auch der Stundenplan war noch nicht fertig, weil keiner wusste, ob wir noch einen Lehrer bekommen. Es sind nämlich viel zu wenig Lehrer in unserer Schule.

Was ist drin in unserer Federmappe??

von Kevin Wolter und Michelle Papsdorf

Jeder von uns kennt eine Federmappe. Wir tragen sie jeden Tag mit uns rum.

Heute wollen wir mal genauer reinschauen.

Was sollten wir dabei haben ??

Zwei Füller, einen minimal, einen Radiergummi, zwei Bleistifte, alle Farben Filzstifte und Buntstifte, einen Spitzer und ein kleines Lineal, Kleber und Schere.



Hier sind Fotos von ordentlichen Federmappen.



Wir haben uns für euch mal umgesehen und haben herausgefunden was der Bleistift in sich birgt.

In den Bleistiften ist nämlich kein Blei drin, wie jeder denkt.

In den Bleistiften ist zum Beispiel ein Gemisch aus Grafit und Ton, Grafit ist eine Form vom Kohlenstoff, das haben wir in Chemie schon gelernt.

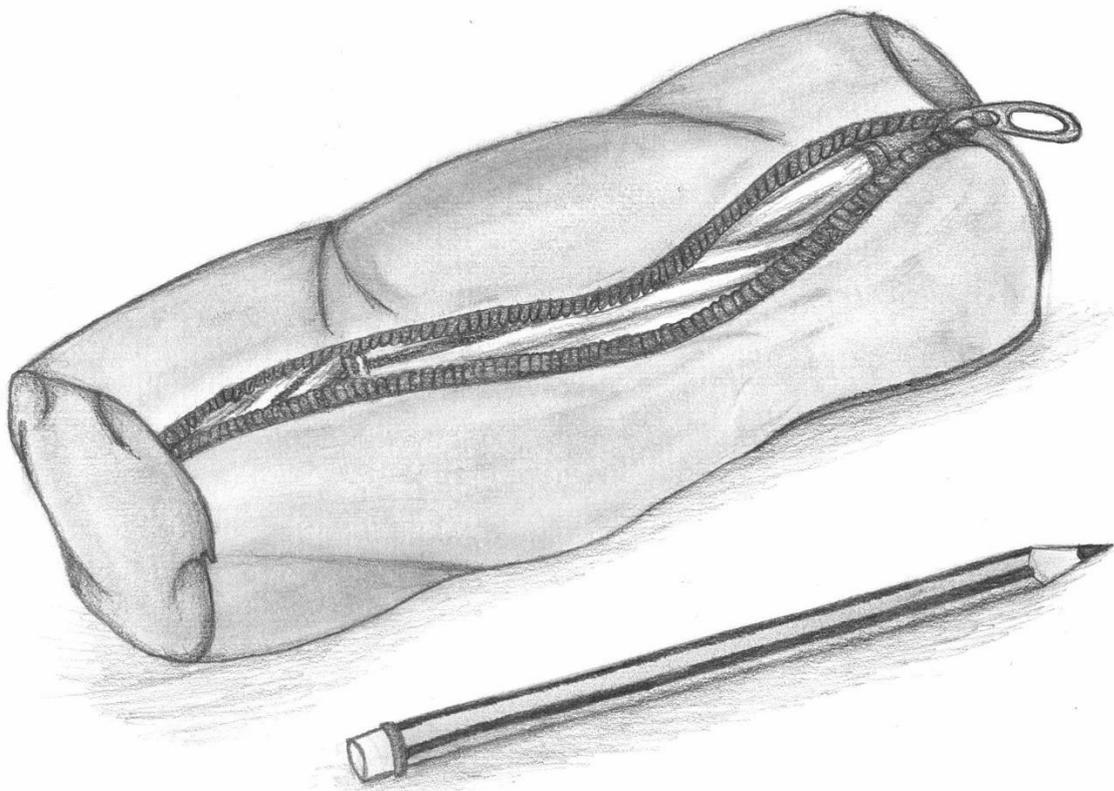
Chemisches Symbol für Kohlenstoff ist C, kommt vom Lateinischen Wort „Carboneum“ = Kohle.

Grafit ist schmierig. Ihr könnt das selber ausprobieren:

Habt ihr schon mal eine Stelle mit Bleistift ausgemalt und habt dann mit dem Finger drüber gewischt? Der Finger ist dunkel verschmiert und genau das passiert, wenn man mit der Miene des Bleistiftes zeichnet.

In weichen Bleistiften ist mehr Grafit als Ton, deswegen brechen die Spitzen schneller ab als bei harten Bleistiften. Harte Bleistifte malen auch heller.

Eine ordentliche Federmappe hilft enorm, den Schulalltag zu erleichtern. Wir haben das schon oft gemerkt.



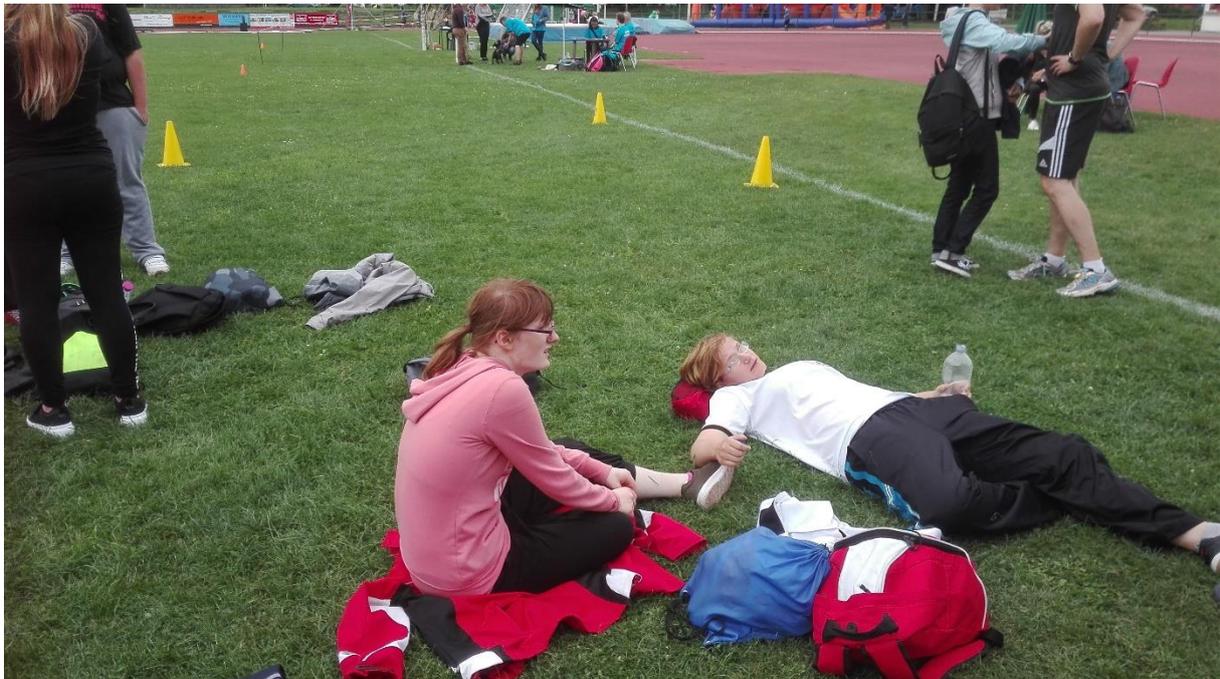
Michelle hat mit einem einzigen Bleistift diese Federmappe abgemalt. Man sieht, wie viele verschiedene Strichstärken man damit zeichnen kann.

Unser Sportfest

Von Angelo Weinert und Sabine Meyer

Am 1.9. 2017 fuhren alle Schüler unserer Schule mit zwei Reisebussen nach Wittenberg zum Sportplatz. Dort haben wir das Sportabzeichen abgelegt. Viele Schüler aus anderen Schule waren dort. Wir haben uns alle angestrengt, wie man auf den Bildern sehen kann.





Fotos sind von unserer Schulhomepage oder von Lehrern

Manche haben wirklich sehr hart gekämpft. Nur einige haben sich bei der einen oder anderen Disziplin verweigert. Zur Stärkung bekamen alle Brause und Wurst. Vielen Dank an den Förderverein.

Fahrt ins Jumphouse Leipzig

Von Sabine Meyer, Kevin Wolter und Angelo Weinert

Gleich zu Beginn des Schuljahres fuhr die 8. Klasse mit Frau Hille und Frau Wichert ins JUMPHOUSE nach Leipzig. Morgens ging es gleich los, mit dem Zug nach Leipzig und dann noch ein paar Meter bis zum Ziel.

Nach einer kurzen Einweisung, dem Umziehen und der Übergabe der entsprechenden Socken konnte es losgehen.

Eine kurze Erwärmung und dann sprangen wir los wie die Flöhe oder Frösche. Schon das einfache Ausprobieren war cool. Dann gehörten Staffelspiele und Geschicklichkeitsspiele dazu. Nach 90 Minuten waren wir ganz schön kaputt. Wir hätten gar nicht gedacht, dass das so anstrengend sein kann.



Das ganze Team der Klasse 8.



Man kam kaum allein wieder aus den Schaumstofflocken raus, aber wie haben uns gegenseitig geholfen.

Klassen 9a und 9b – Besichtigung der Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin – 28.09.2017

Von den Klassen 9

Nach einem Brainstorming über die Thematik, um den Wissenstand und die Interessen der Schüler zum Thema zu ermitteln, fand eine Führung durch das ehemalige Konzentrationslager statt. Dabei wurde sehr eindrucksvoll über das damalige Leben der Insassen berichtet. Jeder konnte sich in die Menschen hineinfühlen. Alle Fragen wurden sofort und treffend beantwortet. Im Anschluss an die beeindruckende Führung erarbeiteten die Schüler in Kleingruppen ein Plakat zu verschiedenen Menschen, die damals im Konzentrationslager untergebracht waren. Schließlich stellen sie die Ergebnisse vor. Es war ein interessanter Tag, der einige Schüler zum Nachdenken bewegt hatte.



Tagesfahrt nach Wittenberg

Von Sabine Meyer und Angelo Weinert

Am 25.08.2017 waren wir alle in Wittenberg zur Weltausstellung der Reformation. 2017 wird das Fest zu 500 Jahre Reformation gefeiert. Wir wohnen in der Nähe der wichtigsten Orte dieser Zeit. Hier lebte Martin Luther, der begann, die Kirche zu verändern.

Jede Klasse bekam einen Begleiter zur Seite, die uns durch Wittenberg führte. Wir waren auf dem Bunkerberg, liefen quer durch die Stadt, sahen uns die verschiedenen Angebote der Feierlichkeiten zur Reformation an.

Eine Fahrt mit dem Riesenrad zeigte uns, wie schön Wittenberg ist. Am Bahnhof kletterten wir auf den Bibelturm.





Hier hat sich Michelle wieder einmal ans Werk gemacht und Martin Luther gezeichnet, der ja ganz wichtig für die Zeit der Reformation war.



Die Kamera

Von Kevin Wolter

Die Entwicklung der Kamera.

Die Kamera wurde im Laufe der Zeit immer weiterentwickelt. Der Begriff Photographie wurde erstmals (noch vor englischen oder französischen Veröffentlichungen) am 25. Februar 1839 vom Astronomen Johann Heinrich von Mädler in der Völkischen Zeitung verwendet. Bis ins 20. Jahrhundert bezeichnete Fotografie alle Bilder, welche rein durch Licht auf einer Oberfläche entstehen.



Das sind die Kameras aus dem Jahre 1839.
Sie wurde benutzt, um Fotos zu machen
Aber man wollte bessere Grafik.
Des halb wurden die Kameras weiterentwickelt.



Diese Kameras hatten immer mehr bessere Gehäuse.
Sie wurden auch kleiner und handlicher und unterwassertauglich wie diese hier.



Und jetzt kommen die Überwachungskameras

In Österreich ist die Zahl der Überwachungskameras seit 2006, wo laut ORF über 160.000 Überwachungskameras auf öffentlichen Plätzen und in Einkaufszentren gemeldet waren, bis 2013 auf eine Million gestiegen.



Und jetzt die Fernsehkameras

Ende der 1970er-Jahre wurden die Videorekorder für den Heimbedarf entwickelt, die analoge oder digitale Signale auf Magnetbändern oder Festplatten speichern konnten und mit denen auch die Bearbeitung der einzelnen Beiträge erfolgen konnte. An ihre Stelle sind heute vielfach Computer getreten, die eine Vielzahl an zusätzlichen Bearbeitungsmöglichkeiten bieten. Um die alte Außentechnik weiter benutzen zu können, sind MAZ-Geräte aber immer noch im Einsatz.

Und es geht noch viel weiter, aber das sollte nur ein kurzer Bericht sein.

Ich habe die Bilder verschiedener Seiten genutzt.

Es waren:
channelobservergopro.com
123rf.com
definitionmagazine.com
topsicherheit

Projekt Bushaltestelle – September 2017

Klassen 8 und 9 unter der Mithilfe von Frau Dorber

Die Schüler der 8. und 9. Klassen der Schule an der Lindenallee haben Großes vor: Sie wollen das Gebäude an der Bushaltestelle „Gutenbergplatz“ verschönern. Viele Schmierereien mit Edding oder Spraydose befinden sich daran und wollen beseitigt werden.

Zuerst machten sich die „Berufsdetektive“ auf den Weg zu Maler-Einheit, um den Ablauf des Projektes sowie die dafür benötigten Arbeitsmaterialien abzusprechen. Dann besichtigten die Schüler den Projektort, berechneten die zu sanierende Fläche, erstellten einen groben Plan und dann ging es los.

Am ersten Tag kehrten einige Schüler die vordere Wand des Gebäudes ab, um den überschüssigen Dreck zu entfernen. Dann grundierten sie die gesamte Fläche von ca. 80 m².

An der linken unteren Ecke des Gebäudes war auf ca. 2 m² der Putz abgefallen, diese Fläche musste am zweiten Tag des Projektes neu verspachtelt werden. Die zweistündige Arbeit einiger Schüler wurde leider durch andere Schüler der Schule am selben Tag wieder schwer beschädigt, da diese mit Stöcken in die noch frische Spachtelmasse ritzten. Ein schwerer Rückschlag! Doch die Schüler wollten nicht aufgeben. Erneut wurde gespachtelt.





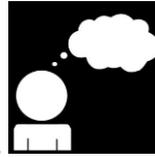
Schließlich malerten die Schüler der 8. und 9. Klassen an einem dritten Tag das Gebäude. Einige klebten den Boden mit Zeitung ab, einige pinselten mit der weißen Farbe um die Fenster herum und an den Rändern des Gebäudes, wieder andere Schüler rollten die Wandflächen. Schließlich fielen einige Reinigungsarbeiten an, um unschöne Spritzer wieder von den Gittern und Fensterbrettern zu beseitigen. Geschafft!

Da viele Schüler der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen nicht länger als ein oder zwei Stunden ausdauernd arbeiten können, wurden die Schüler stündlich ausgewechselt. Dadurch war es möglich, die maximale Leistungsfähigkeit aus den Schülern herauszuholen. Sie gaben alles, waren sehr bemüht, sind sehr stolz auf ihr Ergebnis. Sie werden sich für dieses Gebäude verantwortlich fühlen und es verteidigen.



Lehrerwitze

Steve Wolf hat für euch Witze ausgesucht



Egal wie leer du bist - es gibt Menschen die sind Lehrer.



Können Lehrer schwimmen?

Einerseits ja - sie sind ja hohl.

Andererseits nein - denn sie sind nicht ganz dicht!



Was ist der Unterschied zwischen einem Lehrer und einem Schimpanse?

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Schimpansen die Fähigkeit besitzen, mit Menschen zu kommunizieren!



Der Lehrer sagt: "Alle die glauben ein Idiot zu sein, stehen jetzt bitte auf!"

Keiner steht auf. Nach einer Weile steht dann der Klassenbeste auf.

Fragt der Lehrer: "Was machst denn du da?"

Sagt der Schüler: "Es tut mir leid Sie als Einzigen stehen zu sehen."



Wie viele Lehrer braucht man um eine Glühbirne auszuwechseln?

Zwei. Einen der sie wechselt und einen, der es besser kann.

Redaktion: Angelo Weinert, Sabine Meyer, Michelle Papsdorf, Kevin Wolter, Steve Wolf